

Unser Magazin

Standorte Schifferstadt, Bad Salzschlirf, Dudenhofen, Linz am Rhein, Lindenfels, Heppenheim, Weinheim, Bensheim, Dettenheim, Malsch

ERFOLGSGESCHICHTEN

Die Senioren-Residenz
als Betrieb

STIMMEN AUS DER RESIDENZ

Kevin Kappes
und Mohamed Omar

RATGEBER

Platz an der Sonne: Fünf
Tipps für Ihren Balkon



STIMMEN AUS UNSEREN SENIOREN-RESIDENZEN



Ich mag es, mit den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie ihren Angehörigen Hand in Hand zu arbeiten. Die Dankbarkeit und Anerkennung, die ich von den Menschen entgegengebracht bekomme, sind für mich eine große Motivation. Bei meiner Einrichtung, der Sankt Katharina in Heppenheim, schätze ich den engen Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen sowie den Vorgesetzten, also der Einrichtungs- und Pflegedienstleitung. Auch die Mitarbeitenden aus dem zentralen Qualitätsmanagement sind wertschätzend. Das ist wirklich toll!

Kevin Kappes

Altenpflegehelfer in der Senioren-Residenz Sankt Katharina in Heppenheim



Bei INCURA ist alles sauber und gepflegt, das ist natürlich auch für uns Mitarbeitende ein schönes Umfeld. Ich habe meine Ausbildung hier im Unternehmen gemacht und mag es, dass die Kolleginnen und Kollegen so nett sind und alle respektvoll miteinander umgehen. Ich bekomme immer Unterstützung und ich werde stets gefördert – das ist etwas ganz Besonderes.

Mohamed Omar

Altenpfleger in der Senioren-Residenz Sankt Barbara in Weinheim

Blick hinter die Kulissen

Die Senioren-Residenz als Betrieb

Menschen ein schönes und sicheres Zuhause zu bieten, die auf Unterstützung und Pflege angewiesen sind, – das ist das Zentrum aller Bemühungen in den Senioren-Residenzen von INCURA. Wussten Sie, dass in jedem unserer Häuser dafür etwa 100 Mitarbeitende tätig sind? Und zwar in den verschiedensten Berufsfeldern und Arbeitsbereichen.

Die ersten Personen, die Besucherinnen und Besucher unserer Senioren-Residenzen antreffen, sind unsere Mitarbeitenden am **Empfang**. Sie gehören zur Abteilung Verwaltung und sind nicht nur für den Einlass da, sondern auch für das Telefon, die Post und natürlich sämtliche Fragen. Sie sind in vielen Fällen „das Gesicht des Hauses“ und echte Multitalente.

Neben der Rezeption gehört auch das **Rechnungswesen** zur Verwaltung, denn auch betriebswirtschaftlich muss natürlich alles stimmen. Hier werden Rechnungen geschrieben, Dienstleistungen mit den Kostenträgern abgerechnet und auch alles Administrative organisiert. Ein vielseitiges Aufgabengebiet – fast so abwechslungsreich wie das der **Haustechnik**. Die ist zuständig für die Pflege und Instandhaltung der Gebäude und umliegenden Grünanlagen. Ob technische Anlagen warten, Wände streichen, Schränke aufbauen oder den Rasen mähen: Hier gibt es immer viel zu tun. **Reinigungskräfte** sorgen für Sauberkeit und Ordnung, und zwar auf den Privatzimmern sowie in den Gemeinschaftsräumen.

Das Berufsfeld, das einem zuerst in den Sinn kommt, wenn man an eine Pflegeeinrichtung denkt, sind die **Pflegekräfte** – wobei zwischen Pflegehilfskräften und Pflegefachkräften unterschieden wird. Sie übernehmen die Pflege, geben Medikamente aus,

sprechen sich mit Ärzten oder Therapeuten ab und sind Ansprechpartner für Angehörige. Viele Pflegekräfte bilden sich stetig weiter – etwa in der Palliativarbeit, Wundversorgung, Praxisanleitung oder Gerontopsychiatrie. **Praxisanleiter** sind für die Ausbildung zuständig, denn natürlich bildet INCURA seinen Nachwuchs selbst aus – meist zur Pflegefachkraft, aber man kann hier auch **Koch/Köchin, Verwaltungsangestellte/-r oder Kauffrau/Kaufmann zum Gesundheitswesen** lernen.

Eng mit der Pflege zusammen arbeitet der **Betreuungsdienst**, der für Freizeitaktivitäten, Kulturveranstaltungen oder Ausflüge zuständig ist.

Nicht zu vergessen ist der allerwichtigste Ort des Hauses: die Küche. Denn klar: Ein leckeres, abwechslungsreiches und gesundes Essen gehört zu Lebensqualität und Wohlbefinden unbedingt dazu. Hier ziehen **Küchenleitung, Köche und Servicemitarbeitende** an einem Strang, um gute Mahlzeiten auf den Tisch zu bringen – 365 Tage im Jahr, vom Frühstück bis zum Abendessen.

Für dieses große Team unterschiedlichster Talente sowie für die reibungslosen Abläufe und Qualität des Betriebes ist die **Einrichtungsleitung** zuständig, die eng von der **Pflegedienstleitung** unterstützt wird. Das Leitungsduo entwickelt das Haus stetig weiter, optimiert Prozesse und ist oft unglaublich gut vernetzt mit Nachbarschaft, Vereinen, Politik und Wirtschaft. Schließlich ist INCURA fester Bestandteil des jeweiligen Standortes.



Platz an der Sonne: Fünf Tipps für Ihren Balkon

Ob nach Norden oder Süden, kleiner Freisitz oder große Terrasse, schlicht oder üppig gestaltet: Im Sommer wird der Balkon zum Freiluft-Lieblingssort. Wir zeigen Ihnen, wie Sie Ihr Außenrefugium mit wenigen Tricks noch gemütlicher, individueller und – wenn Sie mögen – nachhaltiger gestalten können.

Gut für Klima und Umwelt

Alle sprechen über den Klimawandel – in diesem Jahr auch beim Thema Balkon. Wer diesen nachhaltig gestalten will, achtet auf heimische, dürreverträgliche Pflanzen sowie torffreie Erde und natürliche Dünger. Auch toll: Nisthilfen sowie Futter- und Wasserstellen für Vögel und insektenfreundliche Pflanzen. Als Lieblinge für Bienen, Falter und Schmetterlinge gelten „ungefüllte“ Blüten wie Lavendel, Vanilleblume oder Nachtkerze.

Im Farbrausch

Die Farbe des Jahres 2023 heißt „Viva Magenta“ und ist eine zauberhafte Mischung aus Lila, Blau und Rot. Sie steht für Mut, Optimismus und Freude – und passt damit perfekt auf Ihren Balkon. Egal, ob durch Kissenhüllen und Pflanzgefäße oder strahlende Blüh- oder Blattschmuckpflanzen wie die Mazedonische Witwenblume, den Scheinsonnenhut oder magenta-farbenen Sommerflieder. Zu Magenta passen ähnliche Farbtöne wie Hellrosa, Violett oder Bordeaux oder Kontrastfarben wie Gelb und Orange.

Entspannung im Mini-Garten

Anders als früher darf der Balkon heute gerne etwas wilder und natürlicher anmuten. Gelassenheit und Genuss sind angesagt! Beliebt sind wildwuchernde Kräuter, die auch noch herrlich duften und gerne auf dem Teller landen dürfen, Balkongemüse wie Mini-Tomaten oder Snack-Gurken sowie Naschobst. Dafür gibt es extrakleine Hochbeete, die rasch bepflanzt und leicht zu pflegen sind.

Lichtakzente setzen

Stilvolle Beleuchtungselemente wie Lichterketten, Laternen oder Kerzen zaubern ein besonders stimmungsvolles Ambiente, das man auch von den Innenräumen aus genießen kann. Besonders unkompliziert und umweltfreundlich sind solarbetriebene Leuchten zum Aufstellen, Aufhängen oder Einstecken in Pflanztöpfe. Achten Sie auf warmes, blendfreies Licht.

Sicht- und Bodenschutz

Hohe Kübelpflanzen wie Bambus und Chinaschilf verwandeln Ihren offenen Balkon in einen blickgeschützten Rückzugsort und sind zudem schön anzusehen, sogar im Winter. Auch Paravents, Spaliere, Rankgitter oder Weidenmatten entlang des Balkongitters sorgen für Sichtschutz. Gemütlichkeit von unten erzeugen Outdoor-Teppiche aus wetterfestem Kunststoff oder Naturmaterialien wie Sisal – Balkont Teppiche sind auch ein absoluter Balkontrend 2023.

IN UNSEREN SENIOREN-RESIDENZEN IST IMMER VIEL LOS

Unsere Häuser sind für die uns anvertrauten Menschen ein echtes Zuhause. Der Zusammenhalt der Hausgemeinschaft ist eng. Dazu tragen neben dem alltäglichen Zusammensein auch gemeinsame Erlebnisse bei. Ob Kunst und Kultur, Feiern und Feste oder gemeinsame Ausflüge – unsere Betreuungsdienste haben immer viele gute Ideen, um den Alltag abwechslungsreich zu gestalten. Auf den folgenden Seiten haben wir die schönsten Aktionen aus den letzten Monaten für Sie zusammengestellt.





Große und kleine Gäste beim Frühlingsfest



Der April macht, was er will – und manchmal regnet es, so wie beim Frühlingsfest am 12. April 2023 in der Senioren-Residenz Sankt Johannes in Schifferstadt. Das tat der guten Laune aber keinen Abbruch.

Das Fest begann für die Seniorinnen und Senioren kulinarisch mit leckerem Erdbeer-Rhabarberkuchen und sie lauschten ihrem großen musikalischen Gast: Andreas Maier war da und begleitete seinen Gesang mit dem Keyboard. Musikalisch waren auch die kleinen Gäste mit ihren Erzieherinnen – zwölf Kinder zwischen vier und sechs Jahren aus der Kindertagesstätte „KiTa Großer Garten“. Sie haben den Frühling mit Musik zum Einzug ins Haus gebeten.

Das Fest ging lang und die Feiernden genossen Spargel mit Schnitzel und Kartoffelgratin als stärkendes Abendessen. Die Betreuungsdienstleiterin Rebekka Ramisch fasst die Feier zusammen: „Aufgrund des Wetters wurde das Angebot der Rikscharfahrten leider nicht angenommen. Aber es herrschte eine ausgelassene Stimmung im Haus und die Bewohnerinnen und Bewohner tanzten ausgiebig bei bester Laune.“

Geschichte spannend erzählt: Der Bewohner Werner Scholz aus der Senioren-Residenz Sankt Johannes besucht regelmäßig die Zehntklässlerinnen und -klässler der Realschule plus in deren Arbeitsgemeinschaft und berichtet von seinem Leben.

Vor der Coronapandemie knüpften die Residenz und die Realschule plus und Fachoberschule im Paul-von-Denis-Schulzentrum in Schifferstadt bereits Kontakt und realisierten Treffen beim Angebot „Jung hilft Alt“. Dabei besuchten jugendliche Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse die Seniorinnen und Senioren jeden Mittwoch für eine Stunde – und profitierten vom generationsübergreifenden Austausch.

Daraus entstand nach der Pandemie eine neue Art von Treffen: Der Bewohner Werner Scholz besucht einmal pro Woche zusammen mit Betreuungsdienstleiterin Rebekka Ramisch eine Arbeitsgemeinschaft der 10. Klasse mit der zuständigen Lehrerin Frau Wolpert. Insgesamt zehn Schülerinnen und Schüler lauschen aufmerksam, wenn Werner Scholz spricht.

Was er erlebt hat und wieso seine Geschichte lehrreich und – angesichts der aktuellen Kriegsgeschehnisse in der Welt mit Flüchtenden – so relevant ist, fasst Rebekka Ramisch kurz zusammen: „Herr Scholz musste mit acht Jahren von Liegnitz für ein halbes Jahr durch Polen, Deutschland und Tschechien zu Fuß vor den Russen mit seiner Familie fliehen. Über diese prägende Zeit und sein weiteres Leben, später in der ehemaligen DDR, berichtet er den Schülerinnen und Schülern als Zeitzeuge.“

Jugendliche lauschen gespannt Zeitzeugen





„AHOI“ AM SCHMUTZIGEN DONNERSTAG

Jede Region hat ihren eigenen Narrenruf: „Ahoi“ riefen die Bewohnerinnen und Bewohner von Sankt Johannes in Schifferstadt am Schmutzigen Donnerstag bei ihrer diesjährigen Faschingsfeier mit vielen Gästen.

Der Schmutzige Donnerstag – auch Schmotziger Donnerstag genannt – ist der Donnerstag vor Fasching und ein Tag, an dem die Schifferstädter gemeinsam ausgelassen Fastnacht feiern: In der Residenz begrüßten die Seniorinnen und Senioren dazu hohe Gäste, wie die Bürgermeisterin von Schifferstadt, Ilona Volk. Auch die Karneval- und Tanzsportgesellschaft Schlotte e. V. entsandte Mitglieder für einen närrischen Nachmittag. Für die passende Musik sorgte Werner Ries aus Ketsch.

Das Publikum war begeistert von seinen Gästen und der guten Stimmung, die sie mitbrachten. Die Leiterin des Betreuungsdienstes, Rebekka Ramisch, berichtet: „Alle sangen, schunkelten und tanzten fleißig. Es gab eine Polonaise, eine Büttendre und die Gardeprinzessin zeigte ihr Können. Es war ein sehr ausgelassener und gelungener Nachmittag. Einen herzlichen Dank an alle Akteure, Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Gäste!“



Lama Willi zu Besuch

Im März kam Lama Willi vom Pfälzer Lamahof in Dannstadt-Schauernheim zu Besuch in die Senioren-Residenz Sankt Johannes in Schifferstadt. Besitzerin Karin Eichler hat gleich zehn Lamas und besucht damit Einrichtungen wie die von INCURA, aber auch Kindergärten oder Demenzcafés. Auf ihrem Lamahof kann man Geburtstage feiern, Führungen machen und auch andere Tiere wie Pferde, Hühner, Hunde und Katzen bewundern. Seinen rund einstündigen Aufenthalt bei Sankt Johannes hat Willi, wie bereits beim letzten Besuch Lama Knuffi, mit Bravour gemeistert und dabei quasi das ganze Haus ken-

nngelernt: Das Lama-Männchen hat nacheinander alle Wohnbereiche besucht und dabei nicht nur die Bewohnerinnen und Bewohner verzaubert, die in den Gemeinschaftsräumen im Stuhlkreis auf ihn gewartet hatten, sondern auch die bettlägerigen Seniorinnen und Senioren auf ihren Zimmern. Sogar mit dem Fahrstuhl ist er von Etage zu Etage gefahren! Die Aufmerksamkeiten, Leckerlis und vor allem Streicheleinheiten hat er sichtlich genossen. Und auch die Damen und Herren waren alle begeistert und freuen sich schon sehr auf ein Wiedersehen!

LIEBE BEWOHNERINNEN UND BEWOHNER,

ich möchte Sie gerne als neue Einrichtungsleitung begrüßen. Sie kennen mich bereits seit gut drei Jahren als Pflegedienstleitung. Ich bin Mutter von zwei Kindern und 38 Jahre jung. In der Pflege bin ich mittlerweile seit 20 Jahren tätig. Begonnen hat alles mit einem freiwilligen sozialen Jahr. Nach der Ausbildung zur Altenpflegerin erfolgte die Weiterbildung zur Pflegedienstleitung. Berufserfahrung konnte ich in den letzten 20 Jahren in allen Bereichen der Pflege sammeln. Nachdem ich meinen eigenen ambulanten Pflegedienst geschlossen hatte, kam ich nach Schifferstadt. Als ich damals die Einrichtung betrat, hatte ich direkt das Gefühl des Ankommens. Das Wohl der Bewohner liegt mir sehr am Herzen. Ich stehe Ihnen jederzeit als Ansprechpartnerin zur Verfügung und freue mich sehr auf viele gemeinsame Jahre mit Ihnen.

Ihre Sarina Klaus-Zoder





Osterkaffee mit dem Einrichtungsbeirat

Am 05.04.2023 haben wir den Einrichtungsbeirat zum Osterkaffee eingeladen. In geselliger Runde haben wir die letzten Monate noch mal Revue passieren lassen. Kleine Ostergeschichten sowie Erinnerungen an vergangene Frühlingstage wurden in geselliger Runde ausgetauscht. In dieser Konstellation wurde der jetzige Einrichtungsbeirat verabschiedet.

Am Mittwoch, den 26.04.2023, wurde in der Kurpark-Residenz ein neuer Einrichtungsbeirat gewählt.

Seit mehreren Wochen hatten wir bereits Werbung gemacht und viele Bewohner angesprochen. Einige haben sich davon überzeugen lassen, im Einrichtungsbeirat eine gute Unterstützung für ihre Mitbewohner zu sein und etwas zu bewegen. Die Vorstellungsplakate hängen im gesamten Haus aus, und wir sind jetzt schon sehr gespannt auf den Ausgang der Wahl.

DREHORGELSPIEL AM OSTERSONNTAG

Herr Günther hatte auch in den vergangenen Jahren viele Einsätze als Unterhalter mit seiner Drehorgel in der Kurpark-Residenz, während der Auflagen in der Corona-Zeit auf der Terrasse und unter den Balkonen der Residenz. Seine Einnahmen und Gagen gibt Herr Günther an Bärenherz (Stiftung für schwerstkranke Kinder) weiter. Die Bewohner der Residenz erfreute er im Festsaal bei Kaffee und Kuchen mit Volksliedern und Schlagern zur Frühlingszeit, im Anschluss kam die Drehorgel auch auf den Wohnbereichen zum Einsatz.



VERNISSAGE FRAU REUS

Die ortsansässige und noch recht junge Künstlerin Cordelia Reus zeigte Publikumsnähe und wirkte durch ihr leichtes Lampenfieber noch charmanter. Das Zusammenwirken von Farben und verschiedenen Materialien entführte uns in ganz neue Gedankenstrukturen und faszinierte durch Ideen-

reichtum. Die Ausstellung mit dem Titel „Kunst nach Lust und Laune“ kann noch bis 01.05.2023 im Foyer und im Erdgeschoss der Kurpark-Residenz besucht werden. Wir wünschen Ihnen dabei viele schöne Momente.

SCHÖN, DASS IHR DA SEID!





ICH STELLE MICH VOR!

„Mein Name ist Kirsten Schulte und ich freue mich, dass ich nach längerer Abwesenheit seit Februar 2023 wieder in Ihrem Hause tätig sein kann. Als evangelische Pfarrerin bin ich für Sie da. Als Seelsorgerin habe ich Zeit für Sie. Ich führe Gespräche und höre gerne zu. Ich freue mich darauf, mit Ihnen gemeinsam Gottesdienste zu feiern.“

Mit strahlenden Augen und Sonne im Herzen ist sie vielen Bewohnern noch bekannt und wir sind uns alle einig: „Endlich ist sie wieder bei uns! Wir haben sie vermisst!“

Ganz spontan entschloss sich Pastorin Schulte außer der Reihe sowohl am Karfreitag als auch am Ostersonntag einen Gottesdienst in unserer Residenz zu halten, was wir natürlich dankend angenommen und sofort unterstützt haben.



Wir stellen vor



Frau Schwing, Frau Lazic, Frau Weiberger, Frau Forberich



Frau Wiegand und Frau Forberich

MITARBEITERINNEN DER VERWALTUNG & REZEPTION

Unser Team der Verwaltung hilft Ihnen gerne, sprechen Sie uns mit Ihrem Anliegen an.



WIR SAGEN AUF WIEDERSEHEN

Frau Repphun ging am 31.03.2023 in ihren wohlverdienten Ruhestand. Das gesamte Kurparkresidenz-Team wünscht ihr alles Gute und für den neuen Lebensabschnitt Glück und Gesundheit.

Auf dem Bild von links nach rechts: Frau Kriegelstein, Frau Repphun und Frau Memic

Manege frei ...



... hieß es am Rosenmontag, den 20.02.23 in der Senioren-Residenz Sankt Sebastian in Dudenhofen. Pünktlich um 14.11 Uhr startete die diesjährige Faschingsveranstaltung. Mit Musik von Herrn Kubinji und guter Laune bei allen Bewohnern und Bewohnerinnen sowie Besuchern und Mitarbeitern wurde geklatscht, geschunkelt und gefeiert. Das Programm beinhaltete Sketche und Vorfürhungen der Mitarbeiter, die für große Heiterkeit sorgten. Anschließend wurde es Zeit für das leibliche Wohl. Bei Kaffee und Fasnachtsküchle ließen es sich alle gut gehen. Die gute Stimmung erreichte ihren Höhepunkt bei den Aufritten des Zirkus Probst. Getreu dem Motto „Manege frei“ gaben sie mit Jonglage, Seiltanz und einer Feuershow ihr Können zum Besten. Es waren sich am Schluss alle einig, es war wieder eine gelungene Veranstaltung.

KUNSTAUSSTELLUNG

Vom 27. Februar bis zum 27. April 2023 sind alle Bewohnerinnen und Bewohner sowie Besucherinnen und Besucher der Senioren-Residenz Sankt Sebastian in Dudenhofen herzlich eingeladen, die Werke der Ausstellung „Frühlingserwachen“ zu betrachten.

Elisabeth Denk zeigt ihre Acrylmalereien auf Leinwand. Dank ihrer inspirierend-toleranten Familie und gemeinsamen Malwochenenden mit Freundinnen lebt sie ihre Leidenschaft. Im Auftrag entwirft sie außerdem „Wohn-Bilder“ passend zu den Räumen und setzt sie mit den Bewohnerinnen und Bewohnern um.

Corinna Baumann präsentiert ihre strukturellen Papierarbeiten. Sie gibt alten Zeitschriften, Büchern und Papieren durch Schneiden, Rollen und Kleben eine neue Form. Mit abgestimmter Beleuchtung lassen sich durch die dreidimensionalen Strukturen spannende Licht- und Schatteneffekte erzielen. Die Ausstellung „Frühlingserwachen“ soll eine faszinierende Mischung aus Farbe und Struktur sein und die Betrachterinnen und Betrachter inspirieren.

Kontakt:
elisabeth.denk@gec-denk.de
corinna.baumann@gmail.com



LUSTIGES TREIBEN

Am 16.02.23 um 11.11 Uhr war etwas los vor der Senioren-Residenz Sankt Sebastian in Dudenhofen. Die Kita Kuni-gunde kam zu einem Faschingsumzug, mit Musik und allerliebsten verkleideten Kindern und Erziehern. Es wurde geschunkelt, gesungen und getanzt. Der Ententanz und Rucki-Zucki fehlten auch nicht. Die Bewohnerinnen und Bewohner der Residenz spendeten viel Applaus und alle waren froh, dass man wieder feiern durfte. Die Kreativgruppe der Senioren-Residenz hatte für die kleinen Narren schöne bunte Plakate gebastelt, die sie für ihre Kindergartengruppen mitnehmen konnten. Auch Süßigkeiten für die Besuchs-Akteure haben nicht gefehlt.



NOSTALGISCHES KINO

Am 03.02.2023 hatten wir das Vergnügen, eine nostalgische Filmvorführung zu genießen. Herr Flick zeigte an jenem Nachmittag einen altbekannten Film mit Hans Moser und vielen anderen beliebten Schauspielern. Natürlich wurde dieser Film, der sehr viel Anklang fand, stilgerecht mit einer eingespannten Filmrolle vorgeführt. Das nostalgische Erlebnis ließ viele Erinnerungen an früher hochkommen und die Bewohnerinnen und Bewohner hatten anschließend das Gefühl, einen ganz besonderen Nachmittag erlebt zu haben.



Wir stellen vor:

JEANNETTE CASTELLINO

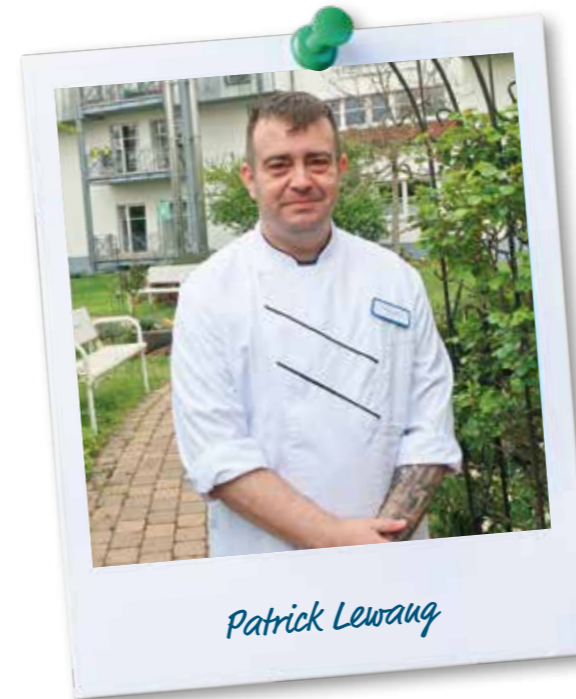
Seit dem 01.02.2023 unterstützt Frau Jeannette Castellino unser Pflegeteam als Pflegehelferin tatkräftig und mit viel Hingabe. Frau Castellino ist am 05.02.1969 geboren. Seit sie zu Hause ihre pflegebedürftige Mutter betreut hat, fand sie den Zugang und auch die Liebe, sich pflegerisch um ältere und kranke Menschen zu kümmern. Sie hat sich in der kurzen Zeit ihrer hiesigen Tätigkeit bei den Bewohnern zu einer Helferin entwickelt, die immer für die Bewohner ein geduldiges und offenes Ohr hat. In ihrer Freizeit liest Frau Castellino sehr gerne gute Bücher um die nötige Entspannung zu bekommen.

NINA BAHN

Eine weitere engagierte Helferin im Pflegebereich ist Nina Bahn, geboren am 13.11.2003. Ab 01.05.2023 wird sie ihre Ausbildung zur Pflegefachfrau bei uns fortsetzen, die sie 2021 im Krankenhaus begonnen hat. Frau Bahn hat ihre Liebe zur Pflege durch ihre Mutter und Schwester kennengelernt, die beide ebenfalls in der Pflege tätig sind. Da sie die Möglichkeit hatte, dort auch einmal hineinzuschnuppern, hat sie sich auch für diesen Weg entschieden. Dass dies für sie die richtige Wahl war, zeigt sie jetzt schon durch ihren Einsatz. Frau Bahn entspannt sich in ihrer Freizeit beim Musikhören und trifft sich gerne mit Freunden. Wir wünschen ihr für ihren weiteren beruflichen Weg alles Gute.

THORSTEN SONNECK

Wie die meisten Bewohner der Senioren-Residenz hier in Dudenhofen schon mitbekommen haben, gibt es seit Juli 2022 einen neuen Koch – und seit 01.01.2023 auch Küchenleiter –, der uns mit leckeren Gerichten verwöhnt. Thorsten Sonneck, geboren am 15.05.1985, hat seine Ausbildung zum gelernten Koch 2004 abgeschlossen. Er konnte fast 20 Jahre in mehreren Niederlassungen seine Erfahrungen vertiefen und erweitern. In seiner Freizeit ist Herr Sonneck Kampfsportlehrer in Grünstadt. Wir freuen uns, einen so engagierten, erfahrenen Kollegen bei uns zu haben, der für das leibliche Wohl aller Bewohner sorgt.



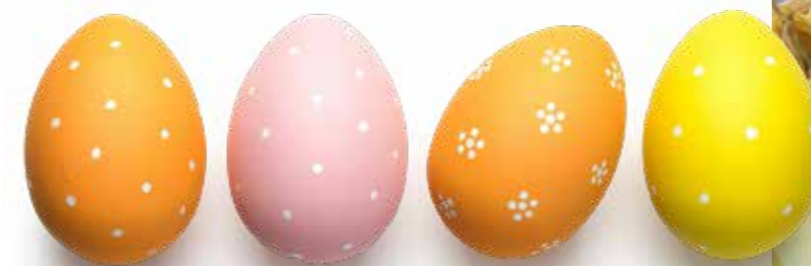
Patrick Lewang

PATRICK LEWANG

Als Verstärkung in unserem Küchenteam kocht und wirkt seit dem 15.03.2023 ein weiterer Koch: Patrick Lewang (geboren am 16.12.1988). Nachdem er sein Abitur in Speyer abgeschlossen hatte und auch als BTA seinen Abschluss erfolgreich absolviert hatte, konnte er nach der Ausbildung 8 Jahre als Koch in Schwegenheim seine Erfahrungen erweitern und verfeinern. Herr Lewang war dort die letzten 3 Jahre als vertretender Küchenchef verantwortlich. Nicht nur Kochen, sondern auch Planen und Anleiten, Bestellen und verschiedene Kontrollfunktionen gehörten zu seinem Bereich. Wir sind sehr froh, einen Kollegen mit so viel Einsatzbereitschaft gewonnen zu haben, und wünschen ihm alle Zeit gutes Gelingen.

OSTERZEIT

Die Osterzeit wurde wie jedes Jahr mit einem Osterkaffee gekrönt. Im dekorierten Speisesaal wurden 120 bunte Ostereier – vom Kindergarten Kunigunde gespendet – an die Bewohner/-innen und Mitarbeiter (innen) verteilt. Als Kuchendelikatesse gab es Eierlikörtorte und Rüblikuchen von der Bäckerei Hartmann aus Schwegenheim. Das musikalische Programm wurde gestaltet vom Alleinunterhalter Herr Kubinji mit seinem Akkordion und Keyboard. Es wurde getanzt, gesungen und geschunkelt. Es war eine feierliche, fröhliche Stimmung, die allen ausnahmslos gefallen hat. Ein liebevoll gestalteter Osterhase aus Mürbeteig wurde von der Bäckerei Keller aus Weingarten für den Ostersonntag geliefert.



GLÜCKWUNSCH ZUR BESTANDENEN AUSBILDUNG

Claudia Burth: Um mich kurz mal vorzustellen: Ich habe in der Senioren-Residenz Sankt Antonius von April 2009 bis August 2009 als geringfügig Beschäftigte angefangen zu arbeiten, um in den Beruf Altenpflege reinzuschmecken. Ab August 2009 wurde ich dann Pflegehelferin in der Einrichtung. Nach ein paar Jahren Erfahrung als Pflegehelfer, entschloss ich mich dann, von 2013 bis 2014 die Ausbildung zum Pflegehelfer zu machen. Doch wer hilft nicht gerne, wenn man gebraucht wird und somit entschloss ich, mich weiter zu entwickeln, und absolvierte die Ausbildung von 2016 bis 2019 zur examinierten Altenpflegerin bei dem Bonner Verein. Von 2019 bis 2022 wurde ich dann stellvertretende Wohnbereichsleitung auf dem Wohnbereich 4. Die Zeit als stellvertretende Wohnbereichsleitung prägte mich sehr, somit entschloss ich, mich nochmal weiterzuentwickeln, und machte eine Weiterbildung zur Wohnbereichsleitung vom Mai 2022 bis November

2022, wieder beim Bonner Verein. Einrichtungsleitung Marion Wagenknecht und Pflegedienstleitung Stefanie Wittlich gratulierten Claudia Burth zur bestandenen Wohnbereichsleiter-Ausbildung, bedankten sich mit einem kleinen Blumenstrauß für den vollen Einsatz in dieser Zeit und wünschen weiterhin gutes Gelingen in unserer Einrichtung.



Claudia Burth (Mitte)

EHRENAMTS-KAFFEEKLATSCH

Nach längerer coronabedingter Pause konnte endlich wieder in diesem Jahr der Ehrenamts-Kaffeeklatsch in der Senioren-Residenz Linz GmbH, Sankt Antonius ins Leben gerufen werden. Endlich durften wieder Besucher von außerhalb Ehrenamts-Kaffeeklatsch in unserer Einrichtung besuchen. Schnell füllte sich die historische Kapelle und die Besucher folgten dem Duft der Waffeln. Alle waren begeistert von der schönen Atmosphäre und freuen sich schon auf den nächsten Termin des Ehrenamts-Kaffeeklatsch. Zukünftig werden wieder am dritten Donnerstag des Monats in der historischen Kapelle zwischen 14:30 und 16:30 Uhr Waffeln mit heißen Kirschen, Vanilleeis, Sahne und Kaffee angeboten. Wir freuen uns auf viele Gäste auch von außerhalb der Senioren Residenz.



Ostereierfärben



An Gründonnerstag ging es mal wieder bunt her auf allen Wohnbereichen und in der Tagespflege der Senioren-Residenz Sankt Antonius in Linz/Rhein. Die Tagesgäste und Bewohner/-innen färbten fleißig die Eier für den Ostersonntag mit dem Betreuungsdienst, und Erinnerungen an frühere Zeiten, wo sie selbst die Eier färbten mit ihren Kindern, wurden erweckt. Es wurde sich erzählt, wie die Ostereiersuche immer an Ostersonntag war, das „Eier-Ditschen“ am Frühstückstisch und noch viele weitere Geschichten. Die Aktivität sorgte für einen wunderschönen heiteren Vormittag und Nachmittag in der Residenz.



GESUCHT UND GEWONNEN

Wir gratulieren recht herzlich Frau Adele Lux als Gewinnerin des Preisausschreibens der Frühjahrsausgabe von „Unser Magazin“. Die Gewinnerin freute sich über einen Einkaufsgutschein. Wie man sieht, lohnt sich das Suchen und Zählen der Marienkäfer.

ACH DU DICKES EI

Am Samstag, den 08.04.2023 besuchte die Autorin Sybille Limbach Bewohner und Mieter der Senioren-Residenz St. Antonius. Sie berichtete, dass sie während der Corona-Pandemie zusammen mit ihren Enkelinnen eine Ostergeschichte erarbeitet hat, die dann als Hörbuch aufgenommen wurde. „Ach du dickes Ei“ ist eine abenteuerliche Ostergeschichte über ein geheimnisvolles grünes Ei, das von den Schwestern Esther, Madeleine und Tilda gefunden und behütet wird, bis ein kleiner Dinosaurier schlüpft. Ab da beginnt ein spannendes Abenteuer rund um den geheimnisvollen Zauberwald, einer Elfe und einer böse Hexe. Das Kinderhörspiel fand Anklang und Frau Limbach las daraufhin noch zwei Geschichten aus ihrem aktuellen Buch vor. Die Kurzgeschichten „Der langersehnte Ruhetag“ und „Oma ist die Beste“ beschreiben bekannte Situationen aus dem Alltag und luden die Zuhörer zum Schmunzeln ein.



Karnevalsfeier

Endlich war es wieder einmal so weit, es ging hoch her in der Senioren-Residenz Sankt Antonius in der historischen geschmückten Kapelle in Linz/Rhein, nach so langer coronabedingter Pause. Eine Woche vor Weiberfastnacht hielt die Einrichtung ihre traditionelle Karnevalsfeier ab. Um 15.00 Uhr wurden Bewohner/-innen und Mieter/-innen durch Einrichtungsleitung Marion Wagenknecht herzlich begrüßt und zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Marion Wagenknecht stellte die Linzer Möhnen Luzia Adams und Eva Dech kurz vor, die durch das Programm führten, ebenso Friedl Fox, der die Veranstaltung musikalisch begleitete.



Kurz nach dem Kaffee zog Maren Schmitz (Betreuungsassistentin) und Tanja Grundmann (Obermöhn) von Feldkirchen in die historische Kapelle ein und hielten eine Büttenrede. Danach ging es Schlag auf Schlag. Den Anfang machten Ohlenberger Tanzflöhe mit ihrem Kinderprinzen Bastian 1. vom aalen Schulhoff und seinen Adjutanten Lucas und Luca, gefolgt von den Strünzer Pänz. Die Mini-Husaren mit eigenem Rittmeister, begeisterten mit ihrem wohlstudierten Tanz, gefolgt von den Strünzer Pänz Minis. Den krönenden Abschluss machte in diesem Jahr die Kasbacher Prinzengarde. Alle Gruppen wurden mit viel Applaus bedacht und erhielten einen Hundorden, den Luzia Adams und Eva Dech an alle Tanzgruppen überreichten. Zwischen den einzelnen Programmpunkten spielte Friedl Fox, und es wurde geschunkelt, gesungen und gelacht.

Dank gilt besonders den Linzer Möhnen Luzia Adams und Eva Dech, die mit Schwung und Humor, die ausgelassene Stimmung angefeuert haben. Dann gilt auch ein besonderer Dank an Friedl Fox für die musikalische Begleitung, dem Betreuungsdienst für die Organisation, Planung und festliche Gestaltung des wunderschönen Nachmittags und der Küchencrew unter der Küchenleitung Patrick Stein, die für das leibliche Wohl mit Kaffee und Kuchen sorgte.

Bewohner/-innen sowie anwesenden Gäste waren sich einig, dass es eine sehr schöne Feier war nach so langer Zeit, und hoffen auch im nächsten Jahr wieder so viele Akteure anzutreffen um gemeinsam die 5. Jahreszeit zu feiern.

GEDENKGOTTESDIENST

Nach dreijähriger coronabedingter Pause wurde wieder ein Gedenkgottesdienst für die im abgelaufenen Jahr verstorbenen Bewohnerinnen und Bewohner abgehalten. Die Betreuungsdienstmitarbeiter und die Gemeindefereferentin Frau Monter richteten einen schönen Platz der Erinnerung für unsere verstorbenen Bewohnerinnen und Bewohner her. An jeden

Verstorbenen wurde mit Blumen gedacht, mit einem Gongschlag der Name verlesen. Unsere Gedenkfeier ist nicht konfessionsgebunden und doch darf ein Gebet nicht fehlen. Nach dem Gottesdienst gab es die Möglichkeit, in der historischen Kapelle eine Tasse Kaffee zu trinken und Gespräche miteinander zu führen. Die Besucher nahmen dies gerne an.



Rosenmontag

Nach drei Jahren coronabedingten Pause war es endlich mal wieder so weit, und es fand wieder ein Rosenmontagszug in Linz/Rhein statt. Eine kleine Gruppe von Bewohner/-innen aus der Senioren-Residenz Sankt Antonius wurde mit dem Firmenbus zum Neutor hingefahren, um sich dort den Rosenmontagszug anzuschauen. Sie wurden von der Einrichtungsleitung Marion Wagenknecht und den Betreuungsdienstmitarbeitern begleitet. Der Wettergott meinte es gut bei herrlichem Sonnenschein und der milden Luft. Die Bewohner/-innen genossen alle die karnevalistische Stimmung. Sie hatten sehr viel Spaß beim Umzug und bewunderten die bunten Gruppen, die im Zug mitgingen, und die bunten Wagen, die vorbeizogen. Sie sangen die Karnevalslieder mit, die während des Umzugs gespielt wurden, oder sammelten fleißig Bonbons und Gummibärchen. Alle waren sich einig, dass es ein sehr schöner Karnevalszug war und hoffen, dass sie im nächsten Jahr den Rosenmontagszug wieder ansehen können.



GLÜCKWUNSCH ZUM 20-JÄHRIGEN

Marilena Boranescu: „Nach 20 Jahren“ immer noch in der gleichen Einrichtung, wo Sie als Pflegehelferin von 2003 bis 2012 auf Wohnbereich 3 begonnen hatte. Dann wollte sie sich weiterentwickeln, begann die Ausbildung von 2012 bis 2015 zur examinierten Altenpflegerin und schloss diese erfolgreich ab. Es folgten Weiterbildungen zur Inko-Beauftragten und eine weitere zur Praxisanleiterin. Gerne gibt sie ihr Wissen an die Auszubildenden weiter. Die Zeit als Pflegefachkraft in der Residenz hat sie sehr geprägt. Die Zeit mit ihren Kolleginnen/Kollegen sowie den Vorgesetzten verging wie im Fluge. „Ich komme immer gerne auf die Arbeit und das wird sich hoffentlich in den nächsten Jahren nicht ändern.“ Einrichtungsleitung Marion Wagenknecht gratulierte der Jubilarin und bedankte sich für den vollen Einsatz in dieser Zeit und wünschte, dass noch etliche Jahre hinzukommen mögen.





Fastnachtsfeier

Nach langer Wartezeit war es endlich so weit: die Bewohner kamen voller Vorfreude in den schön geschmückten Saal im Erdgeschoss zu unserer Fastnachtsfeier. Bei leckerem Kaffee mit Kreppeln begann die Feier mit einer lustigen Eröffnungsrede unseres Betreuungsdienst-Mitarbeiters. Einige Bewohner haben mit einer Mitarbeiterin einen Vortrag vorbereitet, der in einfallsreichen, schönen Kostümen vorgetragen wurde. Ein toller Applaus belohnte die Mitwirkenden. Es folgten eine lustige Polonaise und ein witziger Vortrag einer Mitarbeiterin des Betreuungsdienstes über eine Begebenheit am Gartenzaun. Zwischendurch wurden mit den Bewohnern mit viel Schwung, Bewegung und Tanzeinlagen die Fastnachtsschlager gesungen. Die Bewohner waren begeistert und gingen mit einem Lächeln im Anschluss zum Abendessen. Wir und die Bewohner freuen uns schon auf die nächste Fastnachtsfeier.



Frühlingsbasteln

Der Frühling hat mittlerweile Einzug gehalten und die Bewohner freuten sich über die Möglichkeit, aus verschiedenen Naturmaterialien wie z. B. Moos, Zapfen, Lärchenzweigen, Rinde, Blättern, Forsythienzweigen etc. ein kleines Gefäß für die Tischdekoration gestalten zu können. Die handwerkliche Anleitung erleichterte die freie Gestaltung und das Umsetzen der eigenen Fantasie. Das Moos erfreute sich hierbei besonderer Beliebtheit, da sein bekannter Duft viele Erinnerungen aufleben ließ. Die Freude der Teilnehmer an den eigenen Werken war groß und wurde durch das Lob der anderen Bewohner über das Ergebnis noch gesteigert. Die Bewohner freuen sich schon jetzt, die nächste Tischdekoration zu gestalten.



FRÜHLINGSCAFÉ

Die Bewohner freuten sich über das innovative Frühlingscafé. Sie nutzten begeistert die Möglichkeit, im großen Speisesaal an einem schön frühlinghaft dekorierten Buffet aus verschiedenen Kuchen ihren Lieblingskuchen auszusuchen und bei einer Tasse leckerem Kaffee zu genießen und in wohnbereichsübergreifende Treffen mit den anderen Bewohnern lustige und intensive Gespräche zu führen. Das Frühlingscafé kam bei allen sehr gut an und es wurde noch tagelang darüber gesprochen und alle hofften, dass nun auch die Frühlingstemperaturen kommen.





Eierfärben

Die Bewohner freuten sich auf die Osternester für ihren jeweiligen Wohnbereich. Hierfür wurden aus Birkenzweigen Osternester geflochten und diese mit Moos und Gras ausgelegt. In der Zwischenzeit wurden die Eier für die Osternester gekocht. Die gekochten Eier wurden auf einem Löffel in durchsichtige Plastikbecher mit Ostereierfarbe getaucht und gefärbt. Gespannt wurde gegenseitig beobachtet, wie farbintensiv die Eier aus der Farbe herausgeholt wurden. Während der ganzen kreativen Gestaltung kamen immer weitere Bewohner hinzu und betrachteten das Entstehen der schönen Osternester. Nachdem die getrockneten Eier in ihren Nestern ihren Platz gefunden hatten, freuten sich alle über die Ergebnisse.



MOBILER STREICHELZOO ZU BESUCH

Die Bewohner erwarteten mit Spannung und Vorfreude den tierischen Besuch vom mobilen Streichelzoo. Herr Hans-Jürgen Rhein – der Betreiber des mobilen Streichelzoos – brachte eine Ziege, einen Hund, Kaninchen, Meerschweinchen, ein Huhn, einen Hasen, Mäuse und ein Schwein mit. Die Tiere zauberten den Bewohnern ein Lächeln ins Gesicht und ließen andere Bewohner staunen, wie zahm sie waren. Die Bewohner freuen sich schon jetzt auf den nächsten tierischen Besuch.



BESUCH DER MÄDCHEN DER AHMADIYA-MUSLIM-GEMEINDE

Über den Besuch von Frauen und Mädchen der Organisation „Lajna Imaillah“ der indisch-pakistanischen Gemeinde freuten sich die Bewohner am 16.04.2023.

Diese Gemeinde hat mehrere Unterorganisationen, u. a. die Frauenorganisation „Lajna Imaillah“, die in vielen Bereichen Frauen fördert und unterstützt. Ihr Motto: „Liebe für alle, Hass für keinen.“ Eine ihrer Aufgaben ist es, sich um ihre Mitmenschen zu sorgen und alte Menschen zu besuchen. Dafür ist die Beauftragte für interreligiösen Dialog Fr. Komel Qasim zuständig. Mit der Beauftragten für soziale Angelegenheiten organisierte sie den Besuch bei den Senioren. Gemeinsam mit der Präsidentin der Frauenorganisation besuchten sie mit mehreren Frauen und Mädchen die Senioren in St. Katharina.

In einem ehrenamtlichen Projekt der Gemeinde Ahmadiya war es den Mädchen ein Bedürfnis unseren Senioren eine kleine Freude zu bereiten, sie begrüßten die Bewohner mit einem kleinen Geschenk, einer rosa Gerbera mit einem Luftballon und einer



selbstgebastelten Glückwunschkarte mit guten Wünschen zum Zuckerfest. Für die Bewohner gab es ein paar Gesellschaftsspiele, worüber sie sich sehr freuten. Als Dankeschön wurden den Mitarbeitern Pralinen überreicht.

Mit einer gemeinsamen Bastelaktion zum Thema Frühlingsblumen und beim Spielen (Mensch ärgere dich nicht und Memory) wurde erzählt, gelacht und eine unbeschwerliche gemeinsame Zeit verbracht. Wir freuen uns schon heute auf den nächsten Besuch unserer herzlichen Gäste.

Besuch auf dem Ostermarkt

Am Gründonnerstag, dem 6. April 2023, war es nach langer Corona-Pause endlich wieder so weit, der Heppenheimer Ostermarkt eröffnete. Der Ostermarkt, welcher nur am Gründonnerstag in der Heppenheimer Fußgängerzone alljährlich stattfindet, lädt dazu ein, Handarbeiten aus Holz, Wolle und allerlei anderen Materialien zu bestaunen und auch dem ein oder anderen Dekoartikel ein neues Zuhause zu geben. Umgeben von bunten Farben und guter Laune, konnten unsere Bewohner einen entspannten und freudigen Spaziergang über den Ostermarkt genießen. Für einige Bewohner war das Kinder-Karussell die Hauptattraktion, so kam doch die ein oder andere Erinnerung an frühere Zeiten hervor, an der sich die Bewohner erfreuten. Jetzt heißt es wieder ein Jahr warten, aber Heppenheim hat noch so viel weitere Attraktionen zu bieten, die wir das Jahr über genießen dürfen. Bis zum nächsten Mal.

Ihr Betreuungsdienst



Kreativrunde

Fleißig, mit Farbe und Pinsel, wurden in der „Kreativrunde mit Melina“ aus dem Upcycling Produkt „Waschmittelschachteln“ kleine Schatztruhen bemalt. Diese wurden von den begeisterten Bewohnern mit bunten Stoffen ausgekleidet, dazu mit Griffen aus Perlen ausgestattet – und fertig war die kleine Schatztruhe. Mit riesiger Freude nahmen die Bewohner ihre kleine Schatztruhe mit auf das Zimmer und bestückten diese mit ihren „Schätzen“. Stolz auf die geleistete Arbeit werden die Schatztruhen immer wieder in die Hand genommen und zufrieden betrachtet. Die Bewohner freuen sich jetzt schon auf das nächste Thema.

Ihre Melina De Sarno-Pracek



TRADITION AM OSTERMONTAG: EIERLAUF

Alles neu macht der Mai – im St. Katharina starten wir damit schon mal im April. Dieses Jahr fand am Ostermontag, die Premiere des „St. Katharina Eierlaufes“ statt. Bei „Eier-Boccia“ und „Eier-Hindernis-Lauf“ zeigten unsere Bewohner mit guter Laune und viel Ausdauer ihr Können. Hauptakteure waren mit Mais gefüllte Luftballons, die als Eier dienten. Diese wurden auf der Handfläche liegend, zu Fuß, mit dem Rollator oder im Rollstuhl sitzend, um einen Hindernis-Parcours ganz elegant balanciert oder als Boccia-Kugeln so nahe wie möglich an ein großes Objekt geworfen. Die ausgelassene Stimmung der Bewohner und die Freude an dieser Aktion ermunterte uns den „St.-Katharinas-Eierlauf“ als Ostermontags-Tradition einzuführen. Lassen Sie sich überraschen, was für Aufgaben Sie dann im nächsten Jahr erwarten. Wir freuen uns jetzt schon darauf.

Ihr Betreuungsteam



Ostercafé

An Ostern ist für unseren Betreuungsdienst einiges zu tun, es werden Eier mit den Bewohnerinnen und Bewohnern gefärbt, Dekorationen gebastelt und fleißig Rübli-Kuchen für das Ostercafé, welches jährlich am Ostersonntag stattfindet, gebacken. Hier ein herzliches Dankeschön an alle fleißigen Hände der Bewohner und des Betreuungsteams, welche mit ihren Arbeiten anderen Bewohnern mit viel Herz und Liebe wunderschöne Momente bereiten. Auf den Wohnebenen wurden, bei frühlingshaft gedeckter Tafel am Ostersonntag-Nachmittag der leckere Rübli-Kuchen genossen, Erlebnisse an frühere Osterfeste erzählt, Geschichten vorgelesen und ein freudiger, entspannter Nachmittag in der Gemeinschaft verbracht. Hatte ich schon erwähnt, dass die Ostertafel von kleinen gebastelten Osterhasen besucht wurde? Diese zauberten den Bewohnern ein Lächeln ins Gesicht. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen noch viele solche wunderschönen Momente erleben zu können.

Ihr Betreuungsdienst



PHYSIO IM ERDGESCHOSS

Der studierte Physiotherapeut Simon Deckers hat die Praxisräume im Erdgeschoss der Senioren-Residenz Sankt Katharina in Heppenheim übernommen. Zuvor war hier Vera Ballweg tätig. Die gesamte Hausgemeinschaft freut sich riesig auf die Zusammenarbeit und das breite Angebot. Dieses reicht von Krankengymnastik, Manueller Therapie, Lymphdrainage und Sportphysiotherapie über Kiefergelenksbehandlung bis zu Kinesiotaping. Auch Nordic Walking und betriebliches Gesundheitsmanagement bietet Simon Deckers, der auch Heilpraktiker für Physiotherapie ist, an. Seine Intention: „Krankheiten sind meist Symptome eines tieferliegenden Problems. Statt nur die Symptome zu behandeln, sollten wir uns auf die Ursachen konzentrieren. Wir helfen dabei, diese zu erkennen und die Gesundheit auf natürliche Weise anzugehen.“ Zur Praxisübergabe gratulierten Pflegedienstleiterin Saskia Gremm (Bildmitte) und Einrichtungsleiter Alexander Sieb (rechts) mit einem übergroßen Schlüssel und vielen guten Wünschen.



Erdbeben in der Türkei und in Syrien

Das schwere Erdbeben in der Türkei und in Syrien bringt die betroffenen Menschen in große Not. Das Mitarbeiter-Team von Sankt Katharina in Heppenheim möchte helfen und startete eine Spendenaktion in der Einrichtung.

Einrichtungsleiter Alexander Sieb berichtet, wie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Bewohnerinnen und Bewohner das Geschehen im Erdbebengebiet aufnahmen: „Alle von Sankt Katharina waren bestürzt über die Bilder und Berichte zum schweren Erdbeben in der Türkei und Syrien. Trümmer, wo einst Häuser standen, und Menschen, die gemeinsam mit Rettungskräften verzweifelt nach ihren Angehörigen suchen. Dem Sankt-Katharina-Team war sofort klar, dass wir die Hilfsorganisationen unterstützen und den betroffenen Menschen helfen möchten. Also riefen wir im Haus zu einer Sammelaktion auf. Den gesammelten Geldbetrag haben wir über ‚Aktion Deutschland Hilft‘ gespendet.“

Der Verein „Aktion Deutschland Hilft e. V.“ ist ein Bündnis renommierter deutscher Hilfsorganisationen, die humanitäre Hilfe in Katastrophengebieten leisten. Aktuell befinden sich nach deren Angaben 20 Hilfsorganisationen im Einsatz. Die Einsatzkräfte bergen Menschen, leisten medizinische Hilfe und bauen Notunterkünfte. Sie organisieren und verteilen auch Lebensmittel, Trinkwasser, Medikamente, Decken, warme Kleidung und Zelte. Zudem versorgen sie Menschen mit Behinderungen und ältere Menschen. Das Bündnis ist auf Unterstützung angewiesen und ruft zum gemeinsamen Spenden auf: „Helfen Sie uns, zu helfen.“

Infonachmittag

Alle 2 Jahre findet die Wahl des Heimbeirates in unserem Hause statt. Und da die Mitglieder des aktuellen Heimbeirates ihre Tätigkeit aus den verschiedensten Gründen nicht weiter ausführen konnten oder wollten, war es an der Zeit, sich um neue Kandidaten für dieses Amt zu bemühen.

In vielen intensiven Einzelgesprächen wurden geeignete Kandidatinnen und Kandidaten gesucht, die dieser Aufgabe gewachsen sind und auch Freude daran haben könnten. Die Suche gestaltete sich jedoch schwierig, zu groß war offenbar die Scheu vor solch einer verantwortungsvollen Tätigkeit.

Also wurde von unserer Einrichtungsleitung, Frau Pektas, kurzerhand ein Informations-Nachmittag geplant, bei dem ausführlich und in entspannter Atmosphäre erklärt werden sollte, was die genauen Aufgaben eines Heimbeirats-Teams sind.

Der noch amtierende HB-Vorsitzende, Herr Oechsler, erklärte sich dankenswerterweise bereit, gemeinsam mit seinen HB-Kollegen, an diesem Nachmittag den anwesenden Bewohner/-innen auf alle Fragen Rede und Antwort zu stehen und einen kurzen Einblick in die Abläufe des Heimbeirates zu geben.

Moderiert von Frau Nordhoff vom Betreuungsdienst und unterstützt von Frau Pektas, bekamen die anwesenden Bewohner/-innen einen genauen Einblick in die Strukturen, Abläufe und Aufgaben eines Heimbeirates und hatten die Möglichkeit, ihrerseits Fragen zu stellen.

Dank dieses sehr informativen Treffens, und nicht zuletzt auch durch die unermüdliche Überzeugungskraft von Frau Pektas, gelang es uns, mehreren Bewohner/-innen die Wichtigkeit des Beirates nahezubringen und sie zu einer Kandidatur zu bewegen. **Für die Mitte April stattfindenden Wahlen wünschen wir diesen Kandidaten viel Erfolg und alles Gute.**



RAUS!

Gemeinsame Ausflüge mit unseren Bewohner/-innen sind und waren immer etwas ganz Besonderes für alle Beteiligten. In den vergangenen Pandemie-Jahren kamen diese allerdings schmerzlich zu kurz. Diese Zeiten gehören nun der Vergangenheit an und wir können endlich wieder raus in die Natur um die Schönheit des Frühlings zu genießen. Den Anfang machten wir Ende März mit einem Besuch im Weinheimer Hermannshof, einem großen, faszinierenden Privatpark und eine der schönsten Gartenanlagen in der Region, die nicht nur Pflanzenliebhaber, sondern jeden Naturfreund sofort begeistert. Bei strahlendem Sonnenschein machten wir uns gut gelaunt auf, um die Wunder der Natur, die diese Parkanlage zu bieten hat, zu erkunden. Und wir wurden nicht enttäuscht, was gab es hier alles zu sehen: Prachtvolle Blumen in allen Farben streckten ihre Kelche dem Himmel entgegen, Kirschbäume erblühten in ihrer ganzen Schönheit und sogar die ein oder andere Schildkröte im Teich wärmte sich ihren Panzer in der Frühlingssonne. Nachdem wir eine große Runde gedreht und alle Pflanzen und Blumen ausgiebig bewundert hatten, machten wir uns fröhlich und mit Sonne im Herzen wieder auf den Heimweg.



Mit allen Sinnen



Es ist Samstag, in Weinheim ein ganz besonderer Tag für all diejenigen, die gerne auf den Wochenmarkt gehen. Dieser findet seit einigen Jahren auf dem Dürreplatz statt. Schon früh morgens herrschte ein emsiges Treiben, denn es wurden fleißig alle möglichen Stände aufgebaut. Es war ein kalter Tag, aber gut eingemummelt ging es los. Kaum angekommen, begann die Anregung unserer Sinne. Es duftete herrlich nach Kräutern und Blumen, auch der Duft süßer Früchte stieg in unsere Nasen und Erinnerungen wurden geweckt. Eine nette Verkäuferin ließ uns an ihren Seifen schnuppeln. Das bunte Gemüse regte unseren Appetit an, so dass wir auf dem Heimweg durch die Weinheimer Galerie liefen und jeder eine leckere, frische Brezel genoss. Es war ein abwechslungsreicher Vormittag voller Eindrücke.

Grombiersalat und Pizza

Da wir immer bestrebt sind, auf die Bedürfnisse unserer Bewohner einzugehen, fiel auch der Wunsch nach einem echten schwäbischen Kartoffelsalat eines alteingesessenen, schwäbischen Bewohners oder auf eine selbstgemachte Pizza nicht auf taube Ohren.

Unsere nimmermüde Deanna nahm sich dieser Projekte an, kaufte allerlei Zutaten ein und machte daraus kurzerhand zwei Termine für die Hauswirtschaftsgruppen unserer Bewohner. Jeder, der kommen wollte, war herzlich eingeladen zu helfen. Wie immer, wenn Deanna zur Hauswirtschaft lädt, kamen auch diesmal wieder viele Teilnehmer in den Kreativraum. Sogleich entwickelte sich ein emsiges Treiben, es wurden die Zutaten geschnitten, geknetet, ausgerollt und vorbereitet.

Bald schon waren der Kartoffelsalat und die Pizzen zubereitet und es kam zum gemütlichen Teil des Nachmittags, der Verköstigung. Denn natürlich waren alle Neugierig darauf, ob es denn auch schmecken würde. Zum Salat gab es Bockwurst oder Minifrikadellen, und jeder konnte nach Herzenslust probieren. Ebenso kamen die Pizzen sehr gut an und sie wurden mit Begeisterung gegessen.

Es schien allen gut zu schmecken und sogar der Herr, der die Idee dazu hatte, meinte es sei „garned mal so schlecht“, was bei einem Schwaben schon als echtes Kompliment gilt. Die Bewohner und auch die Kollegen freuen sich schon auf die nächste Hauswirtschaftsgruppe mit der Deanna.

Schülerprojekt

Im Februar besuchten uns 7 Schüler von der Dietrich-Bonhöffer-Schule Weinheim mit ihrem Lehrer. Einen Tag lang übernahmen die Schüler die Arbeit des Betreuungsdienstes. Die Schüler ließen sich Aktivitäten wie Bingo und Basteln für unsere Bewohner einfallen. Dazu luden die jeweiligen Gruppen, die Bewohner auf den verschiedenen Wohnbereichen ein, stellten sich vor und informierten sie über ihr Vorhaben. Auf zwei Wohnbereichen wurden mit den Bewohnern Schäfchen, aus Papptellern und Watte gebastelt und im EG spielten sie mit Bewohnern von zwei Wohnbereichen Bingo.

Nach einer Stärkung am Mittag gab es noch eine musikalische Einlage vom Lehrer. Er spielte Klavier und sang dazu verschiedene Lieder aus Schlager und Pop, seine Schüler und die Bewohner unterstützten

ihn kräftig dabei. Nach einer gewünschten Zugabe waren alle Bewohner sich einig, der Lehrer muss unbedingt mal bei uns ein Konzert geben. Er meinte, dass er sehr gerne mal kommen würde, da es ihm viel Spaß gemacht hätte.

So ging ein wunderschöner Schüler-Bewohner-Austausch zu Ende. Alle Bewohner und Schüler hatten sehr viel Freude und Spaß dabei. Laut den Schülern und dem Lehrer konnten sie viel Wertvolles aus diesem schönen Tag und sie der Arbeit mit den Bewohnern mitnehmen und bedankten sich bei uns mit einem: „Wir kommen sehr gerne noch mal ins St. Barbara.“ Vielleicht möchte ja auch mal ein Schüler bei uns ein Praktikum oder eine Ausbildung anstreben.

Wir würden uns freuen!



Fastnacht in der Villa Medici

Am Rosenmontag und am Fastnachtsdienstag herrschte reges Treiben in der Villa Medici in Bensheim. Fast alle Mitarbeiter/-innen und Bewohner/-Innen hatten sich kostümiert und waren in närrischer Stimmung.

Am Rosenmontag zogen die Mitarbeiter/-innen am Nachmittag von Wohnbereich zu Wohnbereich, ausgestattet mit einer großen Musikbox. Es wurde ausgelassen geschunkelt und gesungen, unter anderem „Am Rosenmontag bin ich geboren“ und auch eine Büttenrede wurde gehalten.

Am späten Nachmittag, als die Party ausklang, waren alle schon in großer Vorfreude auf den nächsten Tag. Am Fastnachtsdienstag begrüßte zunächst unsere Einrichtungsleitung Frau Arras alle Bewohnerinnen und Bewohner herzlichst zur gemeinsamen Feier. Herr Pfeiffer, der „singende Landwirt“ aus dem Odenwald, sorgte für eine Superstimmung. Zum Kaffee gab es leckere Kräppl, auf Wunsch Sekt und auch Eierlikör. Es wurde ausgelassen geschunkelt und auch getanzt. Natürlich durfte das Lied „Rucki-Zucki“ nicht fehlen, und alle Gäste und Mitarbeiter/-innen sangen voller Hingabe unter Begleitung von Herrn Pfeiffer. Auch gab es eine Darbietung des Betreuungsdienstes. Die Mitarbeiter/-innen hatten Lieder aus den zwanziger Jahren eingeübt und sangen „Mein kleiner grüner Kaktus“ sowie „Tante Paula liegt im Bett und isst Tomaten“, was alle begeisterte.

Als am späten Nachmittag die Fastnachtsfeier ausklang, waren alle Bewohner/-innen und Mitarbeiter/-innen rundherum zufrieden und glücklich.

Wir freuen uns schon auf die nächste Party!

OSTERN 2023

In der Senioren-Residenz Villa Medici wurde das Osterfest mit großer Freude gefeiert, denn die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hatten sich für das Fest besonders ins Zeug gelegt, indem sie die Wohnbereiche liebevoll dekorierten und für musikalische Begleitung sorgten. Auch kulinarisch wurden die Bewohner/-innen verwöhnt. Es gab traditionelle Osterspezialitäten wie bunte Eier. Höhepunkt des Festes war unter anderem das Überbringen der Ostergeschenke, die bei den Bewohner/-innen freudig strahlende Gesichter hervorriefen. Doch nur bei den Ostergeschenken alleine blieb es nicht. Es wurden Gedichte vorgetragen, denen man aufmerksam lauschte, und beim Singen von Frühlingsliedern mit Gitarrenbegleitung beteiligte man sich rege. All dies zeigte den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dass es ein schönes Osterfest war, mit viel Lachen, Singen und netten Unterhaltungen mit den Bewohnern. Kurz gesagt: ein schöner Tag.



Nostalgiekino



Ein Kinoabend wie in alten Zeiten, das wäre doch mal etwas für unsere Bewohner/-innen, dachten wir Mitarbeiter vom Betreuungsdienst. Vier Filme standen zur Auswahl. Unsere Bewohner/-innen entschieden sich mehrheitlich für die Feuerzangenbowle von 1944, verfilmt mit Heinz Rühmann. Unser Restaurant wurde zum Kinosaal und alle Plätze waren bis auf weiteres belegt. Für das leibliche Wohl wurde auch mit Chips und Salzstangen gesorgt.

Nachdem alle Bewohner/-innen Platz genommen hatten, wurde es dunkel und das Knattern der alten Filmspulen erfüllte den Saal. Gespannt verfolgten die Senioren die Vorführung bis zum letzten Augenblick und viele fragten sich, wann ist es wieder so weit. Im Herbst ist eine weitere Filmvorführung geplant.



Pflanzaktion

Die Bewohnerinnen und Bewohner der Senioren-Residenz Villa Medici haben gemeinsam am Donnerstag, dem 30. März 2023, eine Frühjahrsblumenpflanzaktion gestartet. Mit viel Freude und Engagement wurden Balkonkästen mit Frühjahrsblüchern bepflanzt und für den Frühling vorbereitet.

Die Aktion wurde vom Betreuungsdienst organisiert. Die Bewohnerinnen und Bewohner erhielten Blumenkästen, Pflanzerde sowie Hornveilchen und Primeln zum Einpflanzen. In kleinen Gruppen machten sie sich dann an die Arbeit und pflanzten die Blumen in die Kästen. Die Aktion brachte nicht nur Farbe und Leben in die Außenanlagen der Residenz, sondern förderte auch das Zusammengehörigkeitsgefühl unter den Bewohnerinnen und Bewohnern. Gemeinsam wurde gearbeitet, gelacht und sich ausgetauscht. Alle waren begeistert und freuten sich über das Ergebnis.

Die Residenz erstrahlt nun in bunten Farben und alle können den Frühling in vollen Zügen genießen. Weitere Pflanzprojekte sind für den Mai vorgesehen. So sollen zwei Hochbeete auf dem Wohnbereich „Kirchberg“ bepflanzt werden – wobei unsere Bewohnerinnen und Bewohner sich die Art der Pflanzen aussuchen können. Die Frühjahrspflanzen in den Blumenkästen im werden Mai durch Sommerpflanzen getauscht.



NEUE PFLEGEDIENSTLEITUNG ERCAN GÜNER

Seiner Berufung gefolgt: Das ist der neue Pflegedienstleiter der Villa Medici in Bensheim – **Ercan Güner** (links). Er unterstützt das Team in der verantwortungsvollen Position und ist mit offenem Ohr nah an den Menschen. Herzlich begrüßte ihn daher Einrichtungsleiterin Natascha Arras (rechts) mit Blumen und Schokolade: Auf eine gute Zusammenarbeit!



NEUE STELLVERTRETENDE PFLEGEDIENSTLEITUNG TAMY ECKSTEIN

Neue stellvertretende Pflegedienstleiterin und Qualitätsbeauftragte in der Bensheimer Villa Medici: Tamy Eckstein (links) unterstützt motiviert das Team in dieser verantwortungsvollen Position und bekam einen Blumenstrauß von Pflegedienstleiter Ercan Güner (rechts) – auf eine gute Zusammenarbeit!

ERFOLGREICHES EXAMEN FÜR ALTENPFLEGERIN

Stolze Leistung: Jennifer Dahlmann absolvierte die Ausbildung zur examinierten Altenpflegerin und schloss mit Erfolg ab. Die Villa Medici freute sich mit ihr und gratulierte herzlich.

Die 26-jährige alleinerziehende Mutter Jennifer Dahlmann startete am 1. April 2020 ihre Ausbildungszeit mit dem Ziel, staatlich geprüfte examinierte Altenpflegerin zu werden. Dieses Ziel erreichte sie nun, als sie zum 1. April 2023 die Prüfungen bestand. Darüber freute nicht nur sie selbst sich, sondern auch die Einrichtung, wie Einrichtungsleiterin Natascha Arras erklärt: „Frau Dahlmann ist eine junge Mutter einer süßen Tochter und die Ausbildungszeit war nicht immer einfach. Aber sie hat die Ausbildung und das Examen mit unserer Unterstützung geschafft.“



Voller Stolz nahm Jennifer Dahlmann die Geschenke und Glückwünsche entgegen, die sie von Natascha Arras und Pflegedienstleiter Ercan Güner beim Gratulieren erhielt. Die beiden sind ebenso stolz und berichten: „Frau Dahlmann bleibt als Fachkraft weiter in unserem Team, worüber wir uns sehr freuen.“ Einen modernen Blumenstrauß, Süßes und einen Gutschein bekam sie als Anerkennung ihrer Leistung.



Stimmen zum Ende des von Covid dominierten „Zeitalters“

„Die Stimmen aus der Bewohnerschaft und dem Team der Mitarbeiter zum Ende der Covid-Pandemie, wie es jeder so schön nennt, sind einstimmig und deutlich: ENDLICH.“

Wir freuen uns, dass es nun endlich wieder zurück zum normalen Alltag gehen kann. Man darf jedoch nicht außer Acht lassen, dass viele BewohnerInnen der Senioren-Residenz Dettenheim GmbH einen Covid-freien Alltag hier gar nicht kennen, für uns wird es nun also eine Herausforderung, diese Bewohner/-innen an die eigentliche Normalität in der Residenz heranzuführen.“

Gerne möchten wir ein paar Stimmen aus unseren Reihen mit Ihnen teilen:

Frau Michaela Woll-Rehorn, Mitarbeiterin im Service seit Januar 2020, sie berichtet:

„Das Restaurant ist sehr hell, einladend und immer gut besucht. Gerne haben externe Gäste und Angehörige, gemeinsam mit unseren BewohnerInnen, das Restaurant besucht und Mittagessen oder Kaffee und Kuchen genossen. Dann kam Corona und der Zugang für externe Gäste und Angehörige war nicht mehr möglich. Im Restaurant wurde es deutlich ruhiger und es fehlte plötzlich etwas.“

Aus dem hellen, sehr großen Restaurant wurden zwei Räume gezaubert. Ein kleiner Raum, um die Covid-Testung der Besucher/-Innen und MitarbeiterInnen getrennt und sicher gewährleisten zu können, und ein größerer Raum, welcher weiterhin als Restaurant zur Verfügung stand.

Es dauerte für alle ein bisschen, jedoch konnte man sich an die neue Situation im Restaurant gewöhnen und nutzte die neueingezogene Wand als Dekorations- und Präsentationsfläche.

Anfang April wurde der Testraum wieder abgebaut und das Restaurant erstrahlt in altem Glanz. Alle freuen sich auf externe Gäste und gemütliches

Beisammensein der BewohnerInnen mit ihren Angehörigen. Wir freuen uns alle sehr, dass sich unsere Residenz wieder mit Leben füllt.“

Frau Stefanie Gonzalez, Pflegedienstleitung und seit 05/2019 festes Teammitglied:

„Ich freue mich, dass endlich wieder ein bisschen Normalität einkehrt. Der Alltag war die ganze Zeit geprägt von irgendwelchen Auflagen und Verboten. Jetzt dürfen wir endlich wieder aufatmen. Für die BewohnerInnen und deren Angehörige heißt es auch endlich wieder sich nah sein zu dürfen, Geburtstage, Feierlichkeiten und besondere Zeiten miteinander teilen zu dürfen.“

Um die BewohnerInnen und deren Gäste willkommen zu heißen, haben wir am 19.04.2023 ein kleines Eröffnungsfest des Restaurants veranstaltet. Die Residenz ludt mit Kaffee und frisch gebackenen Kuchen und Muffins zu einem musikalischen Nachmittag mit Frau Laura Ritter ein.

Mit schönem Klang im Ohr und geselligem Beisammensein starten wir zuversichtlich in eine hoffentlich restriktionsfreie und gesündere Zeit. Wir freuen uns vor allem, die Gäste und MitarbeiterInnen wieder ohne Maske lachen zu sehen.

Schön, dass Sie wieder da sind.

Valentinstag

Der Valentinstag hüllte die ganze Einrichtung in Liebe: Am 14. Februar 2023 spürten das alle in der Senioren-Residenz Dettenheim und freuten sich über große und kleine Aufmerksamkeiten.

Überall in der Einrichtung erblickten die BewohnerInnen, Bewohner sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter viele Herzen. Diese hatte der Betreuungsdienst zusammen mit den Seniorinnen und Senioren aus Papier und Karton ausgeschnitten und darauf herzliche Liebensprüche notiert. Auch der Speisebereich wurde liebevoll geschmückt und die Augen der Restaurantbesucher leuchteten bei diesem Anblick. Das war aber noch nicht alles, wie Einrichtungsleiterin Maike Schwan berichtete: „Da Liebe bekanntermaßen ja durch den Magen geht, sorgte das Küchenteam um Küchenleiter Tihomir Zivkovic zum Nachtschicht mit selbstgemachtem Tiramisu für einen wohligen Genuss.“ Der leckere Gruß aus der Küche kam an, genauso wie die roten Rosen, die alle BewohnerInnen, Bewohner und diensthabenden Mitarbeiter/-innen überreicht bekamen – als schönes Zeichen der Nächstenliebe!





Auf dem Bild sind die Einrichtungsleiterin Maïke Schwan, die Auszubildenden Abdelmatine Ramich, Ouiame El Hamri, Mehdi Lourhaoui, Ziyad Hsaine und die Teamleiterin der Praxisanleitung Carmen Hammer von links nach rechts zu sehen.

NEUE AUSZUBILDENDE AUS MAROKKO

Vier angehende Pflegefachkräfte aus Marokko haben am 1. April 2023 ihre Ausbildung in der Senioren-Residenz Dettenheim begonnen – und werden von der Einrichtung während ihrer ersten Zeit in Deutschland engagiert unterstützt.

Die Senioren-Residenz Dettenheim setzt sich für angehende Fachkräfte ein, indem sie jungen Menschen eine generalistische Pflegeausbildung und eine berufliche Zukunftsperspektive bietet. Wie genau sie das gestaltet und wer die neuen Auszubildenden sind, erklärt Einrichtungsleiterin Maïke Schwan: „Fès, Nador, El Jadida – das sind Städte in Marokko, die man sonst nur aus dem Reisekatalog als Urlaubsziel kennt. Es sind zugleich die Heimatstädte unserer vier neuen Auszubildenden der generalistischen Pflegeausbildung. Vier junge Menschen haben ihre Zelte in Marokko abgebrochen und haben sich dazu entschieden, nach Deutschland zu kommen, um hier ihre berufliche Laufbahn in der Pflege einzuschlagen. Alle vier haben zuvor in Marokko bereits für den Marokkanischen Roten Halbmond – vergleichbar mit dem Deutschen Roten Kreuz – gearbeitet und Erfahrungen in der Pflege, im Umgang mit pflegebedürftigen Senioren und Menschen mit Handicap gesammelt. Nach vielen Skype-Video-Telefonaten, einigen bürokratischen Hürden und der Anmeldung bei der Schule mit Testung der Sprachqualifikation

war es vergangene Woche so weit: Frau Ouiame El Hamri, Herr Abdelmatine Ramich, Herr Ziyad Hsaine und Herr Mehdi Lourhaoui sind am Flughafen angekommen, wo sie durch Carmen Hammer, Leiterin des Praxisanleiter-Teams, und mir in Empfang genommen wurden.“

Nach der Ankunft der Auszubildenden blickt Maïke Schwan voller Vorfriede auf die kommende Ausbildungszeit: „Ich freue mich unheimlich auf die Zusammenarbeit und bin gespannt, wie dieses Projekt anläuft. Ich bin zuversichtlich, dass die investierte Arbeit, welche im Vorfeld notwendig war, um die Ausbildung der vier realisieren zu können, auch Früchte trägt. Die junge Frau und die drei jungen Männer sind bereits hoch motiviert, haben direkt in den ersten Tagen in Deutschland den Weg zur Berufsschule schon erkundet und sich in Karlsruhe umgesehen. Bei den ersten Behördengängen haben wir sie begleitet, da manche Abläufe in Deutschland doch recht kompliziert und zeitaufwendig sind. Die Eigeninitiative und die Eigenorganisation sind jedoch sehr gut, sodass unsere Unterstützung nur obligatorisch war. Wir wünschen unseren neuen Teammitgliedern einen guten Start in die Ausbildung zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann und freuen uns, sie als Mitarbeitende in Dettenheim begrüßen zu dürfen.“

Gemeinsam fit werden

Seit Februar 2023 bekommt die Senioren-Residenz Dettenheim jeden Dienstag Besuch von Ralf Burgstahler. Der Fitnesscoach nimmt sich die Zeit, um eine Stunde lang mit den Bewohnerinnen und Bewohnern Sport und Bewegungsübungen zu machen.

Geplant war zunächst eine Sportgruppe für die Bewohnerinnen und Bewohner der Jungen Pflege. Seitdem sich der Spaß in der Gruppe herumspricht, nimmt das Publikum von Mal zu Mal zu und auch ältere Damen und Herren aus dem Haus trainieren mit. Obwohl – oder gerade weil – das Training anstrengend ist, fiebern alle Teilnehmenden schon wieder dem nächsten Dienstag entgegen. Janine Huber, Mitglied des Heimbeirates, berichtet nach ihrer ersten Sportstunde: „Das war richtig gut. Ich habe morgen sicher Muskelkater, freue mich aber schon aufs nächste Mal!“

Einrichtungsleiterin Maïke Schwan ergänzt: „Wir finden es großartig, dass Herr Burgstahler zu uns kommt – Bewegung ist einfach so wichtig. Wenn es bald wärmer wird, wollen wir das Angebot in den Innenhof verlegen, so dass noch mehr Menschen daran teilnehmen können.“





*Liebe
liegt in der Luft*

Love is in the air – Liebe liegt in der Luft: Das war das Motto des Valentinstages in der Senioren-Residenz Malsch Mitte Februar 2023, an welchem die Bewohnerinnen und Bewohner eine romantische Zeit verbrachten – mit einer Premiere. Zum Valentinstag schmückten die Mitarbeitenden das Restaurant der Einrichtung liebevoll mit vielen Herzen, Luftballons und Rosen: In dieser stimmungsvollen Ambiente verwöhnten die Seniorinnen und Senioren ihre Gaumen mit Herztorte, Erdbeerbowle und Kaffee. Süße Bärchen und Herzweingummis lagen, dank den Betreuungsdienstmitarbeitenden, auf ihren Tellern. Der Tag, an dem die Bewohnerinnen und Bewohner bis zum Abend gemeinsam feierten, war gleichzeitig auch eine Premiere: Oliver Plän vom Betreuungsdienst veranstaltete das erste Schlagercafé im Haus, während seine Kolleginnen und Kollegen Marie Essaga, Uwe Schreiner und Carmen Essig ordentlich für Stimmung sorgten – eine Idee zum Verlieben!



IM SCHLAFANZUG IN DIE NÄRRISCHEN TAGE

Auch an der Senioren-Residenz Malsch GmbH ist die Faschingszeit nicht spurlos vorbeigegangen.

Am Schmutzigen Donnerstag erschienen die KollegInnen wie jedes Jahr in Schlafanzügen – was vielen Bewohner/-innen ein Schmunzeln oder Lachen entlockte. Einrichtungsleiterin Ines Schwan berichtet: „Ich muss gestehen, dass ich den SchmuDo, wie man hier sagt, so gar nicht kannte. Mittlerweile ist er einer meiner liebsten Arbeitstage – raus aus dem Schlafanzug – rein in den Schlafanzug und die Haare wild zusammengebunden – so lässt es sich sehr bequem arbeiten.“

Vormittags um 11:00 Uhr besuchten uns die Kinder und ErzieherInnen des Evangelischen Kindergartens Malsch auf ihrem jährlichen Krach-Umzug in lustigen Kostümen und mit ihren tollen selbstgemachten Instrumenten. Es wurde nicht nur Krach geschlagen, sondern auch witzige Lieder vorgetragen. Als kleines Dankeschön gab es Schaumküsse und Luftballons für die kleinen Fastnachter. Frau Essig vom Betreuungsteam freut sich: „Es ist immer wieder schön zu sehen, wie sich unsere Bewohner/-innen freuen, wenn uns der Kindergarten besucht. Wir sind sehr dankbar, für jeden einzelnen Besuch.“

Unter dem Motto: „Jubel, Trubel, Heiterkeit, seid stets zum Feiern bereit“, fand ab 14:11 Uhr unsere Faschingsfeier im närrisch geschmückten Hausrestaurant statt. Mit Stimmung und Musik wurde den BewohnerInnen von den Mitarbeiter/-innen des Betreuungsdienstes ordentlich eingeheizt. Partymusik, Witze, Büttenreden, Anekdoten und Mitmachlieder füllten den Nachmittag. Die Küche servierte wieder allerhand Leckereien. Herr Zanger, unser Küchenleiter, erzählt: „Wie auch die letzten Jahre servieren wir unseren Senioren und Seniorinnen unsere leckeren selbstgebackenen Scherben und Kräppel. Das kommt immer gut an.“

Am Aschermittwoch erschienen die Kolleginnen und Kollegen in schwarzer Kleidung. Erinnerungen und Traditionen rund um den Aschermittwoch war das Thema des Vormittages.

Der Höhepunkt des Tages gestaltete sich am Nachmittag: die traditionelle Verbrennung des Narrenbaumes vor der Senioren-Residenz Malsch. Eine Bewohnerin berichtet Herrn Schreiner vom Betreuungsteam: „Toll, was sich immer ausgedacht wird. Was für eine Mühe sich immer gemacht wird, um uns tolle Augenblicke zu verschaffen. Dankeschön!“



Buntes Programm rund um Ostern



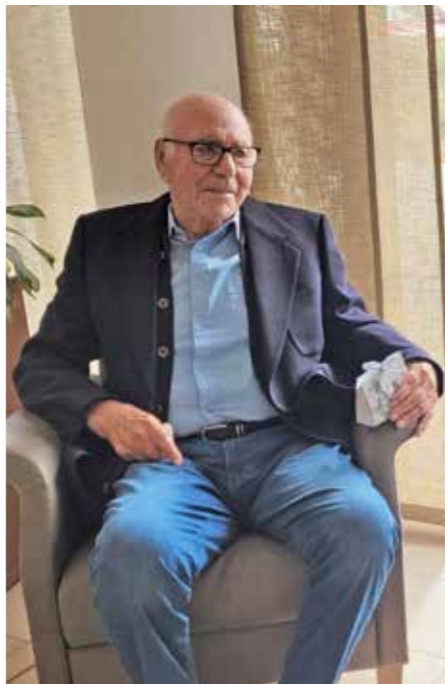
So bunt wie die bemalten Eier, so bunt war das Programm in der Osterzeit 2023 in der Senioren-Residenz Malsch: Die Bewohnerinnen und Bewohner fingen beim Eierfärben an und freuten sich bis hin zum Schlagercafé – und auch das Mitarbeiter-Team kam nicht zu kurz.

Traditionell fanden sich geschickte Seniorinnen und Senioren in der Karwoche zusammen und färbten Eier für die kommende Ostereiersuche mit Verstecken vor der Einrichtung – und den Ostereiersuchenden machte das Finden riesigen Spaß. Dazu lebten sie sich auch kreativ beim Basteln der Einrichtungsdekoration aus, wie Einrichtungsleiterin Ines Schwan erklärt: „Um eine österliche Atmosphäre zu schaffen, haben die Bewohnerinnen und Bewohner im Voraus unter der Leitung von Mitarbeiterin Carmen Essig Ostereier und Osterhasen gebastelt und die Mitglieder vom Betreuungsteam haben das gesamte Haus damit geschmückt.“

Der Ostersonntag kam und die ganze Bewohnerschaft war begeistert von den Ostergeschenken an

diesem Tag. Mit dieser guten Laune starteten einige von ihnen dann in den Ostermontag, an dem das Schlagercafé stattfand. Ines Schwan fasst das musikalische Ereignis und den Einsatz der Betreuungsdienstmitarbeitenden zusammen: „Uwe Schreiner sorgte für tolle Stimmung mit seiner ‚Schlagermusik-Playlist‘. Zu Beginn gab es Kaffee und Kuchen. Im Anschluss wurde viel gesungen, getanzt und gemeinsam gelacht. Frau Essagah Ahandza und Frau Puglisi sorgten mit Klatschen, Schunkeln und Mitsingen ebenfalls dafür, dass es ein gelungenes Osterabschlussfest geworden ist – genau so wünschen sich die Seniorinnen und Senioren die Osterzeit auch nächstes Jahr.“

Die Einrichtungsleiterin berichtet weiter: „Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Hauses kamen ebenfalls nicht zu kurz, denn am Ostersonntag und am Ostermontag gab es einen Osterbrunch. Natürlich hat der Spät- und Nachtdienst auch etwas nach oben bekommen. Die Rückmeldung seitens des Teams war auch hier positiv: ‚So lassen sich die Feiertage gut aushalten.‘“



Der Frühling hält Einzug

Der Frühling ist für viele Bewohnerinnen und Bewohner eine der schönsten Jahreszeiten, da die Tage wieder länger und heller werden und die Blumen in aller Farbenpracht leuchten. Die eisigen Temperaturen werden allmählich mit warmen Sonnenstrahlen aufgetaut, langsam sprießt das Grün und die Vögel fangen wieder an zu zwitschern.

Bereits im Herbst haben die Bewohnerinnen und Bewohner gemeinsam mit Frau Essaga vom Betreuungsteam und Herrn Zanger Frühlingzwiebeln in die mit Tannengrün abgedeckten Balkonkästen gesteckt. Frau Schwan berichtet: „Es ist so schön zu sehen, wie die Balkonkästen in Gelb, Rot und Lila erstrahlen.“

Frau Essig und Frau Puglisi vom Betreuungsteam haben mit einigen Bewohnerinnen die Terrasse frühlingshaft gestaltet. Es wurden Frühjahrsblüher in kleine Gummistiefel gepflanzt. Dabei haben die Bewohner/-innen einiges über Ihre Gedanken zum Thema Frühling erzählt: Frau Hegewald (Seniorengerechtes Wohnen): „Blumen sind die schönste Sprache der Welt. Ich habe immer Blumen im Wohnzimmer und gelegentlich bringe ich auch welche in die Residenz – darüber freuen sich die Mitarbeiter sehr.“

Frau Büttner (Wohnbereich Greiderwisch) sagt: „Frühling ist für mich die schönste Zeit im Jahr, denn die Vögel singen, die Schmetterlinge fliegen und das Wetter wird wärmer. Dadurch bekommt man automatisch gute Laune.“

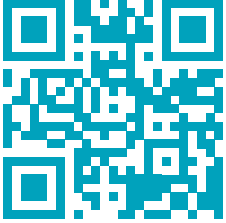
Frau Fütterer (Wohnbereich Greiderwisch) stimmt zu: „Am Frühling gefallen mir besonders die Frühlingsempfindungen – die Liebe wird neu entfacht. Ich finde es schön, dass die Menschen bessere Laune bekommen, auch die tollen Farben und Gerüche, die in der Luft liegen, machen einen glücklich.“

Frau Scharmann (Wohnbereich Greiderwisch): „Am Frühling liebe ich ausgedehnte Spaziergänge bei Sonnenschein. Dabei entdeckt man an jeder Ecke viele bunte Tulpen. Früher habe ich auch gerne die Gartenarbeit gemacht.“



#jobin3minuten

Jetzt schneller zum Job – mit deiner
3-Minuten-Bewerbung!



[incura-karriere.de](https://www.incura-karriere.de)



**KURPARK-RESIDENZ
BAD SALZSCHLIRF GMBH**
Telefon 06648/9111-0



**SENIORENHEIM PARKHÖHE
LINDENFELS GMBH**
Telefon 06255/9605-0



**SENIOREN-RESIDENZ
BENSHEIM GMBH**
Villa Medici
Telefon 06251/7046-0



**SENIOREN-RESIDENZ
LINZ GMBH**
Sankt Antonius
Telefon 02644/944-0



**SENIOREN-RESIDENZ
DETTENHEIM GMBH**
Telefon 07247/80096-0



**SENIOREN-RESIDENZ
MALSCH GMBH**
Telefon 07246/94416-0



**SENIOREN-RESIDENZ
DUDENHOFEN GMBH**
Sankt Sebastian
Telefon 06232/9008-0



**SENIOREN-RESIDENZ
SCHIFFERSTADT GMBH**
Sankt Johannes
Telefon 06235/4930-0



**SENIOREN-RESIDENZ
HEPPENHEIM GMBH**
Sankt Katharina
Telefon 06252/9599-500



**SENIOREN-RESIDENZ
WEINHEIM GMBH**
Sankt Barbara
Telefon 06201/7205-400